

# Schulcurriculum Deutsch erste Klassen

## WFO Raetia Urtijëi

### Kompetenzen am Ende des ersten Bienniums

#### Die Schülerin, der Schüler kann

- über einen längeren Zeitraum aufmerksam zuhören, Überlegungen zu dem Gehörten anstellen und diese situationsgerecht artikulieren
- unterschiedliche Textsorten verfassen und dabei kommunikative, inhaltliche und formale Aspekte berücksichtigen
- die Phasen des Schreibprozesses reflektieren
- Strategien zum Leseverstehen zielgerichtet anwenden
- literarische und Sachtexte in ihrer Textsortenspezifik analysieren und ausgewählte Gestaltungsmittel in ihrer Intention und Wirkung erkennen
- wesentliche verbale, non- und paraverbale Elemente der Kommunikation erkennen  
Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen verschiedenen Sprachebenen, Sprachvarietäten, zwischen gesprochener und geschriebener Sprache aufzeigen
- wesentliche Elemente des Regelsystems und Kommunikationsmediums Sprache erkennen, benennen und anwenden
- die Möglichkeiten der digitalen Textverarbeitung und Textkorrektur sinnvoll ausschöpfen

Die angegebenen Texte verstehen sich als Vorschläge für die jeweilige Lehrperson und werden meist in Auszügen behandelt, wobei versucht wird, sie in den jeweiligen historischen Hintergrund einzubetten bzw. sie mit aktuellen Texten zu verglei

<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kenntnisse</b>	<b>Themenkreise / Inhalte</b>	<b>Methodisch-didaktische Hinweise – Materialien – Medien - Instrumente</b>
<b>Hören und Sprechen</b>			
monologische und dialogische Hörtexte verstehen	Merkmale von Hörtexten	Hörbuch – Radiosprache – einseitige Kommunikation	Lehrervortrag – Hörtexte - Kopiervorlagen
in unterschiedlichen Gesprächssituationen aktiv zuhören und angemessen reagieren	Gesprächsregeln	reden und zuhören – aktives Zuhören - Vortragswesen	Plakate – PowerPoint – Rollenspiele – Gruppenarbeit
Faktoren für gelingende Kommunikation benennen, beschreiben und berücksichtigen	Faktoren der Kommunikation	Formen der Kommunikation – Bedingungen eines Gesprächs – Arten der Kommunikation	Rollenspiele – Kopiervorlagen – Lehrervortrag
einfache Argumentationsmuster in Diskussionsbeiträgen und Kurzreden anwenden	Redestrategien	Formen der Diskussionsbeiträge – Stellungnahme – Rollengespräch – Streitgespräch	Arbeit mit dem Buch – Lehrervortrag – Rollenspiele – Kopiervorlagen
Texte sinnbetont vorlesen und szenisch darstellen	gestaltendes Sprechen	Sinn erschließendes und gestaltendes Lesen: vorlesen – vortragen – rezitieren – szenisches Lesen	Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten – Rollenspiele – Leseübungen - Internetrecherche

unter Einsatz verschiedener Hilfsmittel einen Vortrag halten	einfache Präsentationstechniken	Das Referat - Arbeitsschritte zum guten Vortrag – Kurzreferate – Möglichkeiten der Präsentation	Arbeit mit dem Buch – Lehrervortrag – Kurzreferate
--	---------------------------------	---	--

<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kenntnisse</b>	<b>Themenkreise / Inhalte</b>	<b>Methodisch-didaktische Hinweise – Materialien – Medien - Instrumente</b>
<b>Schreiben</b>			
fiktionale Texte strukturiert und in persönlichem Stil verfassen	Merkmale kreativer Textsorten	Erlebniserzählung, analoges Schreiben, Erzählperspektive	Lehrervortrag – Kopiervorlagen – Schreibübungen – Schulbuch
in Texten Informationen wiedergeben und Argumente für oder gegen einen bestimmten Standpunkt einbringen	argumentative Textsorten	Argumente formulieren – unterschiedliche Positionen einnehmen – Aufbau der dialektischen Erörterung – Einleitungs- und Schlussformeln	Übungsaufsätze – Lehrervortrag – Schulbuch – Übungs- und Arbeitsblätter – Lernzirkel
Texte mit komplexem Inhalt knapp und präzise wiedergeben	Merkmale von Zusammenfassung und Inhaltsangabe	Protokoll: Verlaufs- und Ergebnisprotokoll	Schulbuch – Kopiervorlagen – Lehrervortrag; Übungen: Stundenprotokoll, Sitzungsprotokoll, Versuchsprotokoll

Anleitungen adressatenbezogen erstellen	Merkmale einer Vorgangsbeschreibung und einer Bedienungsanleitung	Inhaltsangabe, Zusammenfassung, Exzerpt, Charakteristik, Steckbrief	Schulbuch – Lehrervortrag – Schreibübungen – Übungs- und Arbeitsblätter
einen gegliederten und detaillierten Bericht schreiben	Merkmale des Berichts	Vorgangsbeschreibung – Überblick über andere Formen von Beschreibungen (Bildbeschreibung, Personenbeschreibung...)	Schulbuch – Lehrervortrag – Schreibübungen – Übungs- und Arbeitsblätter
einfache journalistische Textsorten verfassen, sich dabei auf wesentliche Informationen beschränken und sich knapp und sachlich ausdrücken	Merkmale der einzelnen journalistischen Textsorten	ausführlicher Bericht – Unfallbericht und –formular – über eine Veranstaltung berichten	Schulbuch - Lehrervortrag – Schreibübungen – Übungs- und Arbeitsblätter – Zeitungsartikel – Formulare / Vordrucke
sich zu einem Vortrag detaillierte und übersichtliche Notizen machen	Merkmale einer Mitschrift	Mitschrift – Stichwortzettel – Mindmap – Schreibgespräch	Kopiervorlagen – Schreibübungen – Lehrervortrag – Arbeit mit dem Schulbuch
Texte mit Hilfe von Vorgaben überarbeiten	Strategien der Textüberarbeitung	Texte kürzen, ausbauen, fertig stellen, umschreiben, korrigieren	Arbeit mit dem Schulbuch – Lernzirkel – Arbeits- und Übungsblätter – Lehrervortrag
Gedanken zum eigenen Schreiben schriftlich festhalten	Phasen des Schreibprozesses	sammeln, konzipieren, planen, korrigieren, redigieren – unterschiedliche	Partner- und Gruppenarbeit – Übungs- und Arbeitsblätter –

		Schreibstrategien: suchen und auswerten von Informationen – Texte zu einer Idee verfassen – planendes Schreiben – synkretisch-schrittweises Schreiben – schreiben nach dem Puzzle-Prinzip	Lehrervortrag – Schreibübungen
--	--	---	--------------------------------

<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kenntnisse</b>	<b>Themenkreise / Inhalte</b>	<b>Methodisch-didaktische Hinweise – Materialien – Medien - Instrumente</b>
<b>Lesen – Umgang mit Texten</b>			
literarische Texte und Sachtexte lesen, deren Hauptaussagen verstehen, wichtige Informationen entnehmen	Lesetechniken	Themenbezogener Einblick in die Welt der Literatur – 5-Schritt-Lesemethode – Speed Reading – informierendes Lesen – nachprüfendes Lesen	Lesestunde – Buchpräsentation – Lesefragebogen – Lesefächer
sich mit unterschiedlichen Textangeboten persönlich auseinandersetzen, Leseerfahrung reflektieren	Lesetagebuch	vergleichen – kommentieren, den Text weiterspinnen – eigene Gefühle und Erfahrungen einbringen – mit anderen Leserinnen und Lesern ins Gespräch kommen	Lesestunde – Autorenlesung – Buchpräsentation – Lesefragebogen – Lesefächer
literarische Textformen nach	Merkmale der einzelnen	Kurzgeschichte, Fabel, Sage,	Lesestunde – Buchpräsentation –

Leitfragen untersuchen, die wichtigsten Merkmale herausarbeiten, unbekannte Texte den Textsorten zuordnen und die Zuordnung begründen	literarischen Gattungen	Ballade, Gedicht (Vers, Rhythmus, Klang) – Jugendliteratur (Roman)	Lesefragebogen – Lesefächer – Arbeit mit Textauszügen – Arbeit mit dem Schulbuch – Fragen zu Texten – Arbeitsblätter – Internetrecherche – Klassenlektüre – CD
Medien- und Sachtexte untersuchen, sprachliche und stilistische Besonderheiten auffinden, unterschiedliche Medien miteinander vergleichen	Medienanalyse	Werbung – Nachrichtentexte – Sprache der Musik (Pop – Rock – Rap...)	Arbeit mit dem Schulbuch – Kopiervorlagen – Hörtexte/Lieder – Lehrervortrag – Partner- und Gruppenarbeit
sich zu Texten einen persönlichen Zugang verschaffen und sie kreativ umsetzen	Ausdrucksformen	Verhaltensweisen und Vorstellungen von Figuren herausarbeiten – nach Handlungsmotiven fragen und eigene Antworten entgegenstellen – Personenbeschreibung – Ideen zur szenischen Umsetzung sammeln – Buchempfehlung – Rezension	Lehrervortrag – Arbeit mit dem Schulbuch – Kopiervorlagen – Klassenlektüre – Rollenspiel – Partner- und Gruppenarbeit

<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kenntnisse</b>	<b>Themenkreise / Inhalte</b>	<b>Methodisch-didaktische Hinweise – Materialien – Medien - Instrumente</b>
<b>Einsicht in Sprache</b>			
Sprache als Kommunikationsmedium begreifen	einfache Kommunikationsmodelle	der Mensch als „Kommunikationssystem“ – Formen der Kommunikation – differenzierte Betrachtung des Gesprächspartners – verschiedene Sprechsituationen und Sprechintentionen – Beispiel: Werbung	Lehrervortrag – Arbeit mit dem Schulbuch – Kopiervorlagen
non- und paraverbale Aspekte in der Kommunikation wahrnehmen	non- und paraverbale Signale	Störungen des Kommunikationsvorgangs – Mimik/ Gestik – Körpersprache – Gebärdensprache	Lehrervortrag – Arbeit mit dem Schulbuch – Kopiervorlagen
Merkmale von gesprochener und geschriebener Sprache erkennen und vergleichen	Merkmale der Mündlichkeit und Schriftlichkeit	Mündlichkeit und Schriftlichkeit als Varietäten der Sprache – Kennzeichen des schriftlichen und mündlichen Ausdrucks	Lehrervortrag – Arbeit mit dem Schulbuch – Kopiervorlagen
die Vieldeutigkeit von Wörtern und Wendungen erfassen	wesentliche Bedeutungen von Wörtern und Wendungen	Satzglieder und Wortarten, Grundregeln der Orthographie (s-Schreibung, Groß-/ Kleinschreibung,	Lehrervortrag – Arbeit mit dem Schulbuch – Kopiervorlagen

		Kommaregeln), Flexion, Grundregeln der Syntax (Hypotaxe, Parataxe), indirekte Rede	
Sprache als System von Regeln begreifen	Regeln der Wort-, Satz- und Textgrammatik, Orthografie	Wortarten – Wortbildung – Satzgrammatik – Rechtschreibung und Zeichensetzung (s-Schreibung, Groß- und Kleinschreibung, Doppelkonsonanten, Getrennt- und Zusammenschreibung, Trennung	Lehrervortrag – Arbeit mit dem Schulbuch – Kopiervorlagen
den eigenen Sprachlernprozess reflektieren	Sprachbiographie	Geschichte des bisherigen persönlichen Spracherwerbs – interkulturelle Erfahrungen beschreiben und reflektieren – Rückschlüsse für den weiteren Spracherwerb ziehen	Lehrervortrag – Arbeit mit dem Schulbuch – Kopiervorlagen



# Schulcurriculum Deutsch zweite Klassen

## WFO Raetia Urtijëi

### Kompetenzen am Ende der 2. Klasse

#### Die Schülerin, der Schüler kann

- über einen längeren Zeitraum aufmerksam zuhören, Überlegungen zu dem Gehörten anstellen und diese situationsgerecht artikulieren
- unterschiedliche Textsorten verfassen und dabei kommunikative, inhaltliche und formale Aspekte berücksichtigen
- die Phasen des Schreibprozesses reflektieren
- Strategien zum Leseverstehen zielgerichtet anwenden
- literarische und Sachtexte in ihrer Textsortenspezifik analysieren und ausgewählte Gestaltungsmittel in ihrer Intention und Wirkung erkennen
- wesentliche verbale, non- und paraverbale Elemente der Kommunikation erkennen  
Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen verschiedenen Sprachebenen, Sprachvarietäten, zwischen gesprochener und geschriebener Sprache aufzeigen
- wesentliche Elemente des Regelsystems und Kommunikationsmediums Sprache erkennen, benennen und anwenden
- die Möglichkeiten der digitalen Textverarbeitung und Textkorrektur sinnvoll ausschöpfen

Die angegebenen Texte verstehen sich als Vorschläge für die jeweilige Lehrperson und werden meist in Auszügen behandelt, wobei versucht wird, sie in den jeweiligen historischen Hintergrund einzubetten bzw. sie mit aktuellen Texten zu vergleichen.

<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kenntnisse</b>	<b>Themenkreise / Inhalte</b>	<b>Methodisch-didaktische Hinweise – Materialien – Medien - Instrumente</b>
<b>Hören und Sprechen</b>			
monologische und dialogische Hörtexte verstehen	Merkmale von Hörtexten	Hörbuch –Feature – Radiosprache	Lehrervortrag – Kopiervorlagen – Analyse von Radionachrichten – Partner- und Gruppenarbeit Texte: BR-Online: Oswald von Wolkenstein – Radionachrichten
in unterschiedlichen Gesprächssituationen aktiv zuhören und angemessen reagieren	Gesprächsregeln	das Bewerbungsgespräch: Vorbereitung - Verlauf – Auftreten – Auswertung des Ergebnisses – Diskussionsrunden - kritische Stellungnahmen - Rhetorik	Lehrervortrag – Arbeitsblätter – Rollenspiel - Geregelt Diskussionsrunden – Gesprächsregeln – Rollenspiel
Faktoren für gelingende Kommunikation benennen, beschreiben und berücksichtigen	Faktoren der Kommunikation	Bedingungen verbaler Kommunikation – Funktionen der sprachlichen Kommunikation – Rolle und Situation – Redeabsichten	Arbeit mit dem Schulbuch – Arbeitsblätter - Lehrervortrag
einfache Argumentationsmuster in Diskussionsbeiträgen und Kurzreden anwenden	Redestrategien	das Statement – die Argumentation – Argumentationswettbewerb – kritische Rückschau – die Debatte	Arbeit mit dem Schulbuch – Kopiervorlagen – Lehrervortrag – Rollenspiel
Texte sinnbetont vorlesen und szenisch darstellen	gestaltendes Sprechen	Sinn erschließendes und gestaltendes Lesen: vorlesen -	Einzel-Partner- und Gruppenarbeiten - Rollenspiele – Leseübungen – Internetrecherche:

		vortragen – rezitieren - szenisches Lesen	www.vorleser.net - www.youtube.com
unter Einsatz verschiedener Hilfsmittel einen Vortrag halten	einfache Präsentationstechniken	das Referat: Material sammeln – exzerpieren – Verlaufsskizze und Stichwortzettel – Internetrecherche – die Darbietung – Rückschau / Auswertung	Lehrervortrag – Kopiervorlagen – Internetrecherche – Bibliotheksrecherche – Partnerarbeit - Kurzvortrag über ein von Schülern selbst gewähltes Thema, über eine Persönlichkeit – Autorenlesung usw.

<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kenntnisse</b>	<b>Themenkreise / Inhalte</b>	<b>Methodisch-didaktische Hinweise – Materialien – Medien - Instrumente</b>
<b>Schreiben</b>			
fiktionale Texte strukturiert und in persönlichem Stil verfassen	Merkmale kreativer Textsorten	Erlebniserzählung - analoges Schreiben – das Zwiegespräch – Erzählimpulse – Reizwortgeschichten – Textsorten nachempfinden - kreatives Schreiben	Arbeit mit dem Schulbuch – Lehrervortrag – Arbeitsblätter – Partner- und Gruppenarbeit - evtl. Bilder als Schreibanlass  Texte: Das Fenster-Theater H.C. Artmann: Die Heimkehr des Odysseus... K. W. Peukert: Die Großmutter und ich

in Texten Informationen wiedergeben und Argumente für oder gegen einen bestimmten Standpunkt einbringen	argumentative Textsorten	lineare und dialektische Erörterung – offener Brief – Ausdrucks- und Stilübungen	Lehrervortrag – Stationenbetrieb – Arbeit mit dem Schulbuch – Kopiervorlagen  Texte: M. Masek: Wem nützt das?
Gebrauchstexte normgerecht verfassen	Merkmale verschiedener Gebrauchstextsorten	Protokoll – Bewerbung - Lebenslauf	Kopiervorlagen – Lehrervortrag
Texte mit komplexem Inhalt knapp und präzise wiedergeben	Merkmale von Zusammenfassung und Inhaltsangabe	Inhaltsangabe, Zusammenfassung, Exzerpt, Charakteristik, Steckbrief	Arbeit mit dem Buch – Kopiervorlagen – Lehrervortrag – Internetrecherche  Texte: J.P. Hebel: Kannitverstan W. Wondratschek: Mittagspause
Anleitungen adressatenbezogen erstellen	Merkmale einer Vorgangsbeschreibung	Vorgangsbeschreibung, andere Formen der Beschreibung	Arbeit mit dem Buch – Kopiervorlagen - Lehrervortrag
einen gegliederten und detaillierten Bericht schreiben	Merkmale des Berichts	Zeitungsbericht – Forschungsbericht – Reportage – grafische Darstellungen	Kopiervorlagen – Arbeit mit dem Schulbuch – Lehrervortrag – Zeitungsanalyse (Tageszeitungen, Zeitschriften, Onlinemedien)  Texte: Die Presse: Bomben gegen Opium W. Dür: Alkoholkonsum Jugendlicher Die Woche: „Bringt's was?“
einfache journalistische Textsorten verfassen, sich dabei auf wesentliche	Merkmale der einzelnen journalistischen Textsorten	Presse in Südtirol - Kennenlernen verschiedener	Kopiervorlagen – Schreibübungen – Lehrervortrag – Arbeit mit dem

Informationen beschränken und sich knapp und sachlich ausdrücken		Zeitungstexte wie Nachricht, Leserbrief, Kommentar, Chronik, Bericht	Schulbuch – Zeitungsanalyse (Tageszeitungen, Zeitschriften, Onlinemedien)  Texte: I. & M. Sitz: Über meine Tochter Ingrid, gestorben mit 32 Jahren in Indien
sich zu einem Vortrag detaillierte und übersichtliche Notizen machen	Merkmale einer Mitschrift	Mitschrift – Stichwortzettel	Kopiervorlagen – Schreibübungen – Lehrervortrag – Arbeit mit dem Schulbuch  Texte: B. Springsteen: My Hometown Wise Guys: Juli U. Hahn: Kurz vor Schluss
Texte mit Hilfe von Vorgaben überarbeiten	Strategien der Textüberarbeitung	Texte kürzen, fokussieren, umschreiben, in eine andere Textsorte übertragen, parodieren, korrigieren  Die drei Dichtungsgattungen (Epik, Lyrik und Dramatik)	Arbeit mit dem Schulbuch – Lernzirkel – Arbeits- und Übungsblätter – Lehrervortrag
Gedanken zum eigenen Schreiben schriftlich festhalten	Phasen des Schreibprozesses	Gliederung, Thesenblatt	Partner- und Gruppenarbeit – Übungs- und Arbeitsblätter – Lehrervortrag – Schreibübungen

<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kenntnisse</b>	<b>Themenkreise / Inhalte</b>	<b>Methodisch-didaktische Hinweise – Materialien – Medien - Instrumente</b>
---------------------	-------------------	-------------------------------	---

<b>Lesen – Umgang mit Texten</b>			
literarische Texte und Sachtexte lesen, deren Hauptaussagen verstehen, wichtige Informationen entnehmen	Lesetechniken	diagonales und überfliegendes Lesen	Lesestunde – Lesefragebogen – Lesefächer – Klassenlektüre  Texte: R. Kunze: Fünfzehn M. Steefatt: Im Spiegel Klassenlektüre: H.v.Kleist: M. Kohlhaas
sich mit unterschiedlichen Textangeboten persönlich auseinandersetzen, Leseerfahrung reflektieren	Techniken der Lesereflexion	Lesejournal – Lesetagebuch – informierendes Lesen – nachprüfendes Lesen	Klassenlektüre - Lesestunde – Buchpräsentation – Lesefragebogen – Lesefächer  Texte: verschiedene Zeitungsartikel
literarische Textformen nach Leitfragen untersuchen, die wichtigsten Merkmale herausarbeiten, unbekannte Texte den Textsorten zuordnen und die Zuordnung begründen	Merkmale der einzelnen literarischen Gattungen	Novelle, Roman, Satire, Anekdote, Parabel, Gleichnis, Kalendergeschichte, lyrische Textformen, Formen des Theaters	Partner- und Gruppenarbeit – Übungs- und Arbeitsblätter – Lehrervortrag – Schreibübungen – Recherche im Internet ( <a href="http://www.anekdote.de">www.anekdote.de</a> ) – Theaterbesuch – Lesejournal
Medien- und Sachtexte untersuchen, sprachliche und stilistische Besonderheiten auffinden, unterschiedliche Medien miteinander vergleichen	Medienanalyse	Presse in Südtirol - Medien im Vergleich (elektronische M. – Printmedien)	Lehrervortrag – Arbeit mit dem Schulbuch – Zeitungsanalyse – Internetrecherche – Arbeitsblätter und Kopiervorlagen

			<p>Texte: B.Brecht: Der Rundfunk als Kommunikationsapparat  R. Ziegler: Version 5 Punkt 12  aktuelle Texte verschiedener Print- und &amp; Onlinemedien</p>
sich zu Texten einen persönlichen Zugang verschaffen und sie kreativ umsetzen	Ausdrucksformen	Rollenspiel – Theater – Bildgeschichte – Lesetagebuch - Personendiagramm	<p>Übungs- und Arbeitsblätter – Lesetagebuch – Rollenspiel</p> <p>Klassenlektüre: Numbers; Rachel Ward</p>

<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kenntnisse</b>	<b>Themenkreise / Inhalte</b>	<b>Methodisch-didaktische Hinweise – Materialien – Medien - Instrumente</b>
<b>Einsicht in Sprache</b>			
Sprache als Kommunikationsmedium begreifen	einfache Kommunikationsmodelle	Wiederholung der Kommunikationsmodelle der ersten Klasse - (Mensch als „Kommunikationssystem“ - Formen der Kommunikation – gemeinsamer Code – Kommunikator/Rezipient...).	Lehrervortrag – Arbeit mit dem Schulbuch – Kopiervorlagen
non- und paraverbale Aspekte in der Kommunikation wahrnehmen	non- und paraverbale Signale	Missverständnisse – Rolle und Situation – Redeabsichten - schweigen	Lehrervortrag – Arbeit mit dem Schulbuch – Kopiervorlagen - Rollenspiel

Sprachvarietäten und Sprachenvielfalt wahrnehmen und benennen	Dialekte und Sprachenvielfalt in Südtirol	Fachterminologie – Mehrsprachigkeit in Südtirol – Sprachgeschichte: Veränderung der Sprache im Wandel der Zeit - Lautverschiebung Text: H. Schwärzer: Sell derfsch net sogn, Ander	Sprachkarten – Arbeit mit dem Schulbuch – Übungs- und Arbeitsblätter – Lehrervortrag – Interview
Sprachebenen unterscheiden	Wortschatz der verschiedenen Sprachebenen	Merkmale der Fachsprache – Dialekt / Soziolekt – Radio-Fernseh-Werbesprache – Bildungssprache – gehobene Sprache – Standardsprache – Umgangssprachen – Slang – Geheimsprachen - die Sprache der Gauner, Landstreicher, Dichter, Philosophen etc.	Lehrervortrag – Kopiervorlagen – Hörspiel / Feature
Merkmale von gesprochener und geschriebener Sprache erkennen und vergleichen	Merkmale der Mündlichkeit und Schriftlichkeit	prosodische Eigenschaften der Sprache - Kennzeichen des schriftlichen und mündlichen Ausdrucks – Chat, SMS & Co als Mischformen	Lehrervortrag – Kopiervorlagen – Internetrecherche – Partner- und Gruppenarbeit
die Vieldeutigkeit von Wörtern und Wendungen erfassen	wesentliche Bedeutungen von Wörtern und Wendungen	Bedeutungsnuancen: Denotationen und Konnotationen von Wörtern und Wendungen - Stilfiguren	Lehrervortrag – Arbeit mit dem Schulbuch – Kopiervorlagen
Sprache als System von Regeln begreifen	Regeln der Wort-, Satz- und Textgrammatik, Orthografie	Vertiefung (Groß-/Kleinschreibung, Getrennt- und Zusammenschreibung, Kommasetzung, ...)	Lehrervortrag – Arbeit mit dem Schulbuch – Übungs- und Arbeitsblätter



## Schulcurriculum Deutsch dritte Klassen

### WFO Raetia Urtijëi

#### Kompetenzen am Ende der dritten Klasse

#### Die Schülerin, der Schüler kann

- in Diskussionen eigene Gedanken und Meinungen präzise und klar formulieren, überzeugend argumentieren und wirksam auf die Argumente anderer reagieren
- verbale, nonverbale und prosodische Mittel bewusst und kreativ einsetzen, um komplexe Inhalte wirkungsvoll zu vermitteln
- in unterschiedlichen Textsorten komplexe Sachverhalte differenziert darlegen und dabei kommunikative, inhaltliche und formale Aspekte berücksichtigen
- eigene Schreibkompetenz und Schreibentwicklung kritisch reflektieren
- Lesetechniken und Lesestrategien zur Erfassung von Informationen und Textstrukturen selbständig anwenden
- komplexe literarische, Sach- und Medientexte unterschiedlicher Art in ihren Aussagen, Absichten und formalen Strukturen verstehen und sie in einen übergeordneten

#### Zusammenhang stellen

- wesentliche verbale, non- und paraverbale Elemente der Kommunikation bewusst einsetzen
  - Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen verschiedenen Sprachebenen, Sprachvarietäten und zwischen gesprochener und geschriebener Sprache im eigenen Sprachlernprozess berücksichtigen
  - die Elemente des Regelsystems und Kommunikationsmediums Sprache bewusst und situationsgerecht einsetzen
- Die angegebenen Texte verstehen sich als Vorschläge für die jeweilige Lehrperson und werden meist in Auszügen behandelt, wobei versucht wird, sie in den jeweiligen historischen Hintergrund einzubetten bzw. sie mit aktuellen Texten zu vergleichen.

<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kenntnisse</b>	<b>Themenkreise / Inhalte</b>	<b>Methodisch-didaktische Hinweise – Materialien – Medien - Instrumente</b>
<b>Hören und Sprechen</b>			
in unterschiedlichen Diskussionen und Debatten auf Strategien des Argumentierens reagieren und diese bewusst einsetzen	Redestrategien	Aktuelle Themen und Inhalte betreffend die Literaturgeschichte – Themen zu verschiedenen Schlüsselkompetenzen (z.B. Wirtschafts- und Finanzkrise, Menschenrechte usw. ...)	Zeitschriften – Zeitungen, Nachrichtensendungen – Filmauszüge – literarische Texte – Berichte in Zeitschriften kommentieren und analysieren
sich bei unterschiedlichen Sprechanslässen in freier Rede äußern und dabei rhetorische Mittel bewusst einsetzen	rhetorische Mittel	Aufbau einer Rede – Impulsreferate – Impulsreden	verschiedene Gesprächssituationen simulieren (z. B. Pro und Contra) – Thesen zu literarischen Texten formulieren und literarische Figuren sprechen lassen
Gespräche leiten und moderieren	Moderationstechniken	Referat und Präsentation	Diskussionsrunden – Klassengespräche
eigenes und fremdes Gesprächsverhalten analysieren und reflektieren	Feedbackregeln	Feedback geben	unterschiedliche Feedbackmethoden

mit verschiedenen sprachlichen und nichtsprachlichen Ausdrucksmitteln experimentieren	Gestaltungselemente	Rede – Kurzreferate – Körpersprache	Gestik – Mimik – Körperhaltung, Pantomime – Rollenspiele – Poetry Slam
nonverbale und prosodische Elemente in der Sprache in ihrer Wirksamkeit erkennen	Sprechtechnik	Nachrichten – Meldungen (z. B. Auszüge aus politischen Reden) non- und paraverbale Elemente der Sprache	Gestik – Mimik – Körperhaltung, Pantomime – Rollenspiele

<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kenntnisse</b>	<b>Themenkreise / Inhalte</b>	<b>Methodisch-didaktische Hinweise – Materialien – Medien - Instrumente</b>
<b>Schreiben</b>			
nach verschiedenen Impulsen und Schreibvorlagen eigene kreative Texte verfassen	Merkmale kreativer Textsorten	literarische Texte, Internet, Filme, Lieder – Liebeslyrik im Mittelalter und in der modernen Musik z.B. Oswald v. Wolkenstein / Walter v. d. Vogelweide vs. Wise Guys, Rosenstolz, Hubert v. Goisern usw.	Perspektive wechseln – Texte umformen und mit Sprache experimentieren – Sprachexperimente
detaillierte und klar strukturierte	Merkmale argumentativer	lineare und dialektische	journalistische und literarische

argumentative Texte verfassen, eigene und fremde Argumente aufgreifen und gegeneinander abwägen	Textsorten erfassen	Erörterung – Einführung der textgebundene bzw. freien Erörterung	Texte, Thesen formulieren – Behauptungen aufstellen und begründen bzw. widerlegen
sach- und literarische Texte in ihren Kernaussagen zusammenfassen, ausgewählte syntaktische und stilistische Merkmale in der Fachsprache beschreiben	Aufbau einer Textinterpretation	Aufarbeitung und Interpretation von Auszügen aus lyrischen, epischen und dramatischen Werken von den ersten Textdokumenten in deutscher Sprache bis zur Aufklärung  z.B.: Merseburger Zaubersprüche, Hildebrandslied, Nibelungenlied, Der arme Heinrich	Texte lesen, untersuchen, Merkmale markieren und exzerpieren
journalistische Textsorten mit komplexem Inhalt verfassen, Hintergrundinformationen adressatenbezogen wiedergeben, je nach Textsorte persönliche Bewertungsmaßstäbe vertreten	Merkmale der einzelnen journalistischen Textsorten	Meldung – Nachricht – Kommentar – Bericht – Leserbrief – Radiofeature	Beispiele aus der Presse, Internet, Fernsehen – Texte redigieren am PC – Gruppen- und Partnerarbeiten – Texten nach Vorlagen und Beispielen verfassen
zu einem Vortrag wesentliche und leicht auch für andere nachvollziehbare Notizen übersichtlich festhalten	Mitschrift	Lehrervortrag – Schülerreferate – Kurzfilme – Hörtexte zu verschiedenen Themen aus	Cluster – Mindmap – Stichwortnotizen – Mindmap erstellen und Stichwortnotizen festhalten – korrigierte Texte

		Literatur und Aktualität z.B.: Vorstellung von literarischen Werken;	bearbeiten
schriftlich Feedback zu Texten geben, eigene Texte nach Feedback überarbeiten	Schreibberatung	eigene und fremde Texte überarbeiten – Stil- und Fehleranalyse nach den Schularbeiten – individuelle Besprechung von Hausübungen und Schulübungen	Texte schriftliche kommentieren – stummer Dialog
Eigenes Schreibverhalten und Schreibentwicklung kritisch reflektieren	Schreibtagebuch, Schreibportfolio	eigene und fremde Texte überarbeiten – Stil- und Fehleranalyse nach den Schularbeiten – individuelle Besprechung von Hausübungen und Schulübungen	Texte schriftliche kommentieren – stummer Dialog

<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kenntnisse</b>	<b>Themenkreise / Inhalte</b>	<b>Methodisch-didaktische Hinweise – Materialien – Medien - Instrumente</b>
<b>Lesen – Umgang mit Texten</b>			

<p>über eigene Lektüreerfahrungen nachdenken und persönliche Wertungen und Stellungnahmen abgeben</p>	<p>Lesebiographie</p>	<p>Klassenlektüren – epische, lyrische und dramatische Texte – Sachtexte – Texte zur Aktualität</p> <p><i>Themen Aktualität:</i> z.B.: J. Gaarder: Das Orangenmädchen S.Vivian: Nur eine Liste – Gewalt Susan Kreller: Elefanten sieht man nicht</p> <p><i>Thema Minne:</i> A.v.Johannsdorf: Ich vant ane Houte W.v.d. Vogelweide: Under der Linden</p> <p><i>Thema Abschied und Trennung:</i> Finnisches Volkslied: Über den Berg ... C. Brenanto: Der Spinnerin Nachtlied <i>Höfisches</i> <i>Epos/Heldenepos:</i> Hildebrandslied Nibelungenlied W.v.Eschenach: Parzival Drama: Entstehung des Fauststoffes</p>	<p>Textauszüge kommentieren – Bücher und Texte vorstellen – Fragen beantworten – Gesprächsrunden</p>
<p>Texte in historische, gesellschaftliche,</p>	<p>Merkmale der Kontext</p>	<p>Literaturgeschichte von</p>	<p>Lehrbuch, Auszüge lesen, nach</p>

kultur- sowie motivgeschichtliche Zusammenhänge einordnen	bezogenen Textanalyse	der barocken Zeit bis zum Realismus; Vergleiche zur politischen und gesellschaftlichen Entwicklung Europas im 18. und 19. Jhdt.	inhaltlichen und formalen Merkmalen analysieren und vergleichen
die Funktion und Wirkung rhetorischer und nonverbaler Strategien in Medientexten erkennen und beschreiben	Strategien der Medien	Werbung, Inserate, Stellenanzeigen, politische Reden, Zeitungsartikel	Verschiedene Texte zum selben Thema miteinander vergleichen – Reden vergleichen

<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kenntnisse</b>	<b>Themenkreise / Inhalte</b>	<b>Methodisch-didaktische Hinweise – Materialien – Medien - Instrumente</b>
<b>Einsicht in Sprache</b>			
Sprache als Kommunikationsmedium gezielt einsetzen	Kommunikationsmodelle	Simulation von Gesprächssituationen und Analyse von Beispielen	Rollenspiele, Streitgespräche und Verkaufsgespräche simulieren
non- und paraverbale Aspekte in der Kommunikation wahrnehmen und nutzen	non- und paraverbale Signale	Körpersprache beim Vortragen (Mimik und Gestik, prosodische Elemente)	Rollenspiele – Filmausschnitte analysieren – Klassengespräche beobachten
Sprachvarietäten vergleichen,	sprachliche	Formeller und informeller	E-Mail – Chatroom –

<p>Gemeinsamkeiten und Unterschiede aufzeigen</p>	<p>Interferenzphänomene</p>	<p>Ausdruck; Sprachgeschichte: Indoeuropäisch – Germanisch – Althochdeutsch – Mittelhochdeutsch – Neuhochdeutsch</p> <p>Texte: Merseburger Zaubersprüche, Got Vater Unser, ez stuont ein frouwe aleine.</p> <p>Dialektkarten – Varietätenlinguistik – „richtiges“ Deutsch in Deutschland – Österreich – Schweiz – Südtirol;</p>	<p>Jugendsprache – Jargon – Vergleich von Syntax und Wortschatz Analyse von Sprachkarten Nachvollziehen von Tabellen zur Lautverschiebung</p>
<p>Sprachebenen unterscheiden und einhalten</p>	<p>differenzierter Wortschatz der verschiedenen Sprachebenen</p>	<p>Formeller und informeller Ausdruck – Sprachvarietäten – Dialekte und Soziolekte</p>	<p>Jugendsprache und Jargon vergleichen – Merkmale von E-Mails, Chatrooms, SMS analysieren und einen Text in die andere Varietät umschreiben</p>
<p>Merkmale von gesprochener und geschriebener Sprache benennen und berücksichtigen</p>	<p>Regeln der Mündlichkeit und Schriftlichkeit</p>	<p>Grammatik und Wortschatz – Fehleranalyse</p>	<p>Texte vergleichen und analysieren – Vergleiche zwischen gesprochener und geschriebener Sprache hinsichtlich Grammatik, Ausdruck</p>



			und Wortschatz
die Vieldeutigkeit von Wörtern und Wendungen für die eigene Textproduktion nutzen	Bedeutungsnuancen von Wörtern und Wendungen	Wortschatzübungen – Redewendungen – Wortfelder	Gedichte analysieren und lyrische Texte verfassen (Witze)
Sprache in ihrer historischen Bedingtheit analysieren	Veränderungen der Sprache	Sprachgeschichte / Lautverschiebungen – Analyse und Vergleich von Texten aus verschiedenen literaturgeschichtlichen Epochen – Aufgaben von Dichtern und Gedichten im Mittelalter und in der frühen Neuzeit	Inhalte aus verschiedenen Epochen miteinander vergleichen, z. B. Märchenfassungen, Varianten von Sagen etc.

## Schulcurriculum Deutsch vierte Klassen

### WFO Raetia Urtijëi

#### **Kompetenzen am Ende der 4. Klasse Die Schülerin, der Schüler kann**

- in Diskussionen eigene Gedanken und Meinungen präzise und klar formulieren, überzeugend argumentieren und wirksam auf die Argumente anderer reagieren
- verbale, nonverbale und prosodische Mittel bewusst und kreativ einsetzen, um komplexe Inhalte wirkungsvoll zu vermitteln
- in unterschiedlichen Textsorten komplexe Sachverhalte differenziert darlegen und dabei kommunikative, inhaltliche und formale Aspekte berücksichtigen
- eigene Schreibkompetenz und Schreibentwicklung kritisch reflektieren
- Lesetechniken und Lesestrategien zur Erfassung von Informationen und Textstrukturen selbständig anwenden
- komplexe literarische, Sach- und Medientexte unterschiedlicher Art in ihren Aussagen, Absichten und formalen Strukturen verstehen und sie in einen übergeordneten

#### Zusammenhang stellen

- wesentliche verbale, non- und paraverbale Elemente der Kommunikation bewusst einsetzen
  - Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen verschiedenen Sprachebenen, Sprachvarietäten und zwischen gesprochener und geschriebener Sprache im eigenen Sprachlernprozess berücksichtigen
  - die Elemente des Regelsystems und Kommunikationsmediums Sprache bewusst und situationsgerecht einsetzen
- Die angegebenen Texte verstehen sich als Vorschläge für die jeweilige Lehrperson und werden meist in Auszügen behandelt, wobei versucht wird, sie in den jeweiligen historischen Hintergrund einzubetten bzw. sie mit aktuellen Texten zu vergleichen.

<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kenntnisse</b>	<b>Themenkreise / Inhalte</b>	<b>Methodisch-didaktische Hinweise – Materialien – Medien - Instrumente</b>
<b>Hören und Sprechen</b>			
in unterschiedlichen Diskussionen und Debatten auf Strategien des Argumentierens reagieren und diese bewusst einsetzen	Redestrategien	Aktuelle Themen und Inhalte betreffend die Literaturgeschichte – Themen zu verschiedenen Schlüsselkompetenzen (z. B. Wirtschafts- und Finanzkrise, Menschenrechte usw. ...)	z. B. Zeitschriften, Zeitungen, Nachrichtensendungen, Filmauszüge, literarische Texte Berichte in Zeitschriften kommentieren und analysieren
sich bei unterschiedlichen Sprechansätzen in freier Rede äußern und dabei rhetorische Mittel bewusst einsetzen	rhetorische Mittel	Aufbau einer Rede Stilmerkmale	Literarische Texte, Telefongespräche führen, verschiedene Gesprächssituationen simulieren – (z. B. Am runden Tisch, Pro und Contra ) Thesen zu literarischen Texten formulieren und literarische Figuren sprechen lassen
Gespräche leiten und moderieren	Moderationstechniken	Referat und Präsentation	Diskussionsrunden, Klassengespräche Klassenversammlungen moderieren

eigenes und fremdes Gesprächsverhalten analysieren und reflektieren	Feedbackregeln		Aufnahmen – Feedbackformulare – Rollenspiele – Dialoge in literarischen Texten anglisieren
mit verschiedenen sprachlichen und nichtsprachlichen Ausdrucksmitteln experimentieren	Gestaltungselemente	Rede, Kurzreferate, Körpersprache – prosodische Elemente der Sprache	Gestik – Mimik – Körperhaltung – Pantomime – Rollenspiele – rappen
nonverbale und prosodische Elemente in der Sprache in ihrer Wirksamkeit erkennen	Sprechtechnik	Nachrichten, Meldungen (z. B. Auszüge aus politischen Reden) non- und paraverbale Elemente der Sprache	Gestik – Mimik – Körperhaltung – Pantomime – Rollenspiele

<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kenntnisse</b>	<b>Themenkreise / Inhalte</b>	<b>Methodisch-didaktische Hinweise – Materialien – Medien - Instrumente</b>
<b>Schreiben</b>			
nach verschiedenen Impulsen und Schreibvorlagen eigene kreative Texte verfassen	Merkmale kreativer Textsorten	literarische Texte, Internet, Filme, Lieder z.B. Reinhard Mey, Wise Guys	Perspektive wechseln – Texte umformen und mit Sprache experimentieren – Sprachexperimente

detaillierte und klar strukturierte argumentative Texte verfassen, eigene und fremde Argumente aufgreifen und gegeneinander abwägen	Merkmale argumentativer Textsorten erfassen	Vertiefung: textgebundene bzw. freie Erörterung – Gedichtinterpretation	journalistische und literarische Texte – Thesen formulieren – Behauptungen aufstellen und begründen bzw. widerlegen
sach- und literarische Texte in ihren Kernaussagen zusammenfassen, ausgewählte syntaktische und stilistische Merkmale in der Fachsprache beschreiben	Aufbau einer Textinterpretation	Aufarbeitung und Interpretation von Auszügen aus lyrischen, epischen und dramatischen Werken von der Aufklärung bis zum Realismus des 19. Jahrhunderts z.B.: Lessing: Nathan der Weise; Emilia Galotti; Schiller: Die Räuber; Goethe: Die Leiden des jungen Werther; Nestroy: Der Talisman	Texte lesen, untersuchen – Merkmale markieren und exzerpieren
journalistische Textsorten mit komplexem Inhalt verfassen, Hintergrundinformationen adressatenbezogen wiedergeben, je nach Textsorte persönliche Bewertungsmaßstäbe vertreten	Merkmale der einzelnen journalistischen Textsorten	Meldung, Nachricht, Kommentar, Bericht und Leserbrief	Beispiele aus der Presse, Internet, Fernsehen – Texte redigieren am PC, Gruppen- und Partnerarbeiten – Texte nach Vorlagen und Beispielen verfassen
zu einem Vortrag wesentliche und leicht auch für andere nachvollziehbare Notizen übersichtlich festhalten	Mitschrift	Lehrervortrag, Schülerreferate, Kurzfilme, Hörtexte zu verschiedenen	Cluster – Mindmap – Stichwortnotizen – Informationen clustern – Mindmap erstellen und Stichwortnotizen

		Themen aus Literatur und Aktualität z.B.: Vorstellung von literarischen Werken – Auszüge aus dem Hörbuch „Faust – der Tragödie erster Teil“	festhalten – korrigierte Texte bearbeiten
schriftlich Feedback zu Texten geben, eigene Texte nach Feedback überarbeiten	Schreibberatung	eigene und fremde Texte überarbeiten – Stil- und Fehleranalyse nach den Schularbeiten – individuelle Besprechung von Hausübungen	Texte schriftliche kommentieren – stummer Dialog
eigenes Schreibverhalten und Schreibentwicklung kritisch reflektieren	Schreibtagebuch, Schreibportfolio		

<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kenntnisse</b>	<b>Themenkreise / Inhalte</b>	<b>Methodisch-didaktische Hinweise – Materialien – Medien - Instrumente</b>
<b>Lesen – Umgang mit Texten</b>			
über eigene Lektüreerfahrungen nachdenken und persönliche Wertungen und Stellungnahmen abgeben	Lesebiographie	Klassenlektüren, epische, lyrische und dramatische Texte, Sachtexte, Texte zur Aktualität z.B.: Goethe: Faust I Eichendorff: Aus dem Leben eines Taugenichts Keller: Romeo und Julia auf dem Dorfe	Textauszüge kommentieren – Bücher und Texte vorstellen – Klappentext verfassen – Fragen beantworten – Gesprächsrunden

		individuelle Lektüre mit Referaten: u.a. Tieck: Der Blonde Eckbert (Kunstmärchen); Brentano: Die Geschichte vom braven Kasperl und dem schönen Annerl (Novelle); Novalis: Heinrich von Ofterdingen (Roman); Kleist: Michael Kohlhaas (Novelle)	
Texte in historische, gesellschaftliche, kultur- sowie motivgeschichtliche Zusammenhänge einordnen	Merkmale der Kontext bezogenen Textanalyse	Literaturgeschichte von der barocken Zeit bis zum Realismus – Vergleiche zur politischen und gesellschaftlichen Entwicklung Europas im 18. und 19. Jhdt.	Lehrbuch – Auszüge lesen – nach inhaltlichen und formalen Merkmalen analysieren und vergleichen
die Funktion und Wirkung rhetorischer und nonverbaler Strategien in Medientexten erkennen und beschreiben	Strategien der Medien	Werbung, Inserate – Stellenanzeigen – politische Reden – Zeitungsartikel	Verschiedene Texte zum selben Thema miteinander vergleichen – Reden vergleichen
die Vielfalt des kulturellen Lebens wahrnehmen und nutzen	Bedingungen des Literaturbetriebes	Verlage – Buchmarkt – Buchmessen – Literaturpreise	Bibliothek besuchen

<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kenntnisse</b>	<b>Themenkreise / Inhalte</b>	<b>Methodisch-didaktische Hinweise – Materialien – Medien - Instrumente</b>
<b>Einsicht in Sprache</b>			
Sprache als Kommunikationsmedium gezielt einsetzen	Kommunikationsmodelle	Simulation von Gesprächssituationen und Analyse von Beispielen – verschiedene Diskussionsformen	Rollenspiele – Streitgespräche und Verkaufsgespräche simulieren
non- und paraverbale Aspekte in der Kommunikation wahrnehmen und nutzen	non- und paraverbale Signale	Körpersprache beim Vortragen (Mimik und Gestik, prosodische Elemente)	Rollenspiele, Filmausschnitte analysieren und Streitgespräche, Klassengespräche beobachten
Sprachvarietäten vergleichen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede aufzeigen	sprachliche Interferenzphänomene	Formeller und informeller Ausdruck – Varietätenlinguistik – „richtiges“ Deutsch in Deutschland – Österreich – Schweiz – Südtirol; Bedingungen für eine funktionierende Kommunikation bzw. für Störungen der Kommunikation	E-Mail – Chatroom – Jugendsprache – Jargon – Vergleich von Syntax und Wortschatz



Sprachebenen unterscheiden und einhalten	differenzierter Wortschatz der verschiedenen Sprachebenen	Formeller und informeller Ausdruck, Sprachvarietäten – Dialekte und Soziolekte	Jugendsprache und Jargon vergleichen – Merkmale von E-Mails, Chatrooms, SMS analysieren und einen Text in die andere Varietät umschreiben
Merkmale von gesprochener und geschriebener Sprache benennen und berücksichtigen	Regeln der Mündlichkeit und Schriftlichkeit	Grammatik und Wortschatz – Fehleranalyse	Übungen am PC – Texte vergleichen und analysieren – Vergleiche zwischen gesprochener und geschriebener Sprache hinsichtlich Grammatik – Ausdruck und Wortschatz
die Vieldeutigkeit von Wörtern und Wendungen für die eigene Textproduktion nutzen	Bedeutungsnuancen von Wörtern und Wendungen	Wortschatzübungen – Redewendungen – Wortfelder	Gedichte analysieren und lyrische Texte verfassen (Witze)
Sprache in ihrer historischen Bedingtheit analysieren	Veränderungen der Sprache	Analyse und Vergleich von Texten aus verschiedenen literaturgeschichtlichen Epochen – Veränderung von Sprache mit der persönlichen Weiterentwicklung von Autoren (z.B. junge Goethe/Schiller vs. „gereifte“ Goethe/Schiller)	Inhalte aus verschiedenen Epochen miteinander vergleichen, z. B. Märchenfassungen

# Schulcurriculum Deutsch fünfte Klassen

## WFO Raetia Urtijëi

### **Kompetenzen am Ende der 5. Klasse Die Schülerin, der Schüler kann:**

- in Diskussionen eigene Gedanken und Meinungen präzise und klar formulieren, überzeugend argumentieren und wirksam auf die Argumente anderer reagieren
- verbale, nonverbale und prosodische Mittel bewusst und kreativ einsetzen, um komplexe Inhalte wirkungsvoll zu vermitteln
- in unterschiedlichen Textsorten komplexe Sachverhalte differenziert darlegen und dabei kommunikative, inhaltliche und formale Aspekte berücksichtigen
- eigene Schreibkompetenz und Schreibentwicklung kritisch reflektieren
- Lesetechniken und Lesestrategien zur Erfassung von Informationen und Textstrukturen selbständig anwenden
- komplexe literarische, Sach- und Medientexte unterschiedlicher Art in ihren Aussagen, Absichten und formalen Strukturen verstehen und sie in einen übergeordneten Zusammenhang stellen
- wesentliche verbale, non- und paraverbale Elemente der Kommunikation bewusst einsetzen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen verschiedenen Sprachebenen, Sprachvarietäten und zwischen gesprochener und geschriebener Sprache im eigenen Sprachlernprozess berücksichtigen
- die Elemente des Regelsystems und Kommunikationsmediums Sprache bewusst und situationsgerecht einsetzen

Die angegebenen Texte verstehen sich als Vorschläge für die jeweilige Lehrperson und werden meist in Auszügen behandelt, wobei versucht wird, sie in den jeweiligen historischen Hintergrund einzubetten bzw. sie mit aktuellen Texten zu vergleichen.

Die in der Spalte „Fächerübergreifende Lernwege – Querverweise – Persönliche Ergänzungen“ angeführten konkreten Hinweise (Autoren, Texte, Klassenlektüren etc.) sind als ein Vorschlag für eine mögliche Umsetzung der Themenkreise und Inhalte zu sehen. Die Auswahl (insbesondere die Klassenlektüren und Beispieltex-te der literarischen Epochen) erfolgt von der Fachlehrperson je nach Anforderungen und Möglichkeiten und wird der Klassensituation angepasst.

<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kenntnisse</b>	<b>Themenkreise / Inhalte</b>	<b>Methodisch-didaktische Hinweise – Materialien – Medien – Instrumente</b>
<b>Hören und Sprechen</b>			
in unterschiedlichen Gesprächssituationen das eigene Wissen einbringen und den eigenen Standpunkt vertreten	Elemente und Merkmale eines Prüfungsgesprächs – Ablauf und Inhalte eines Bewerbungsgesprächs	Aktuelle Themen und Inhalte betreffend die Literaturgeschichte, z.B.: Erörterung der Minderheitenproblematik anhand Felix Mitterers „Verkaufte Heimat“ (Auszüge) – Querverweise zum Geschichtsunterricht  Themen zu verschiedenen Schlüsselkompetenzen (z. B. Wirtschafts- und Finanzkrise, Menschenrechte usw. ...);	Zeitschriften – Zeitungen – Nachrichtensendungen – Filmauszüge – literarische Texte – Berichte in Zeitschriften kommentieren und analysieren
Komplexe Inhalte mithilfe von Präsentationstechniken adressatenbezogen präsentieren	Präsentationstechniken	Exzerpieren – Recherche – Kurzvortrag über ein von Schülern selbst gewähltes Thema	PC – Bibliothek – Literatur – Plakat – Power-Point – korrekter Stimmtön und passende Haltung
nonverbale und	Sprechtechnik	Rhetorische Figuren – Stimmtön –	Gesprächs- und

<p>prosodische Elemente in ihrer Wirksamkeit erkennen und bewusst einsetzen</p>		<p>Sprechgeschwindigkeit für eine erfolgreiche Kommunikation, Gestik und Körperhaltung sinnvoll einsetzen</p> <p><b>Literaturunterricht:</b></p> <p>Literaturbetrieb im Dritten Reich</p> <p>Theaterbesuch: Wir. Heute! Morgen! Europa.</p>	<p>Präsentationsregeln einhalten</p> <p>Diskussion über die Bedeutung / Aufgabe von Literatur als Kritik am Regime Einschätzung der Bedeutung der Exilliteratur für die Nachkriegsbeurteilung Deutschlands / Österreichs</p> <p>Diskussion über die Bedeutung / Möglichkeiten von gut eingesetzter Propaganda- Einschätzung von bewusst umgedeuteter / missinterpretierter Literatur für politische Zwecke – Diskussion über den Wert von „Regimeliteratur“</p>
---	--	---	---

<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kenntnisse</b>	<b>Themenkreise / Inhalte</b>	<b>Methodisch-didaktische Hinweise – Materialien – Medien – Instrumente</b>
<b>Schreiben</b>			
<p>nach literarischen Schreibvorlagen eigene kreative Texte verfassen</p>	<p>Merkmale kreativer Textsorten</p>	<p>Umschreiben von verschiedenen Textgattungen, einen Schluss finden z. B. eines Dramas – kreatives Schreiben üben, z.B. einen Text in Prosa in Reim umformulieren und umgekehrt</p>	<p>Perspektive wechseln – Texte umformen und mit Sprache experimentieren – Umformen, Sprachexperimente</p>

in argumentativen Texten die Problemstellung gründlich von verschiedenen Seiten beleuchten, eigene Erfahrungen und persönliche Standpunkte einbringen und differenziert begründen	Merkmale argumentativer Textsorten	Essays zu den unterschiedlichsten Themen, z.B. Immigration, sozialkritische Themen ausarbeiten, usw. – Maturathemen verfassen  <b>Literaturunterricht:</b>  Literaturbetrieb nach 1945	Den Essay formell beobachten: Sprache, Struktur, Gliederung  Meinungsorientierte Textsorten: Glosse, Satire, Kommentare, Reportage, Hintergrundbericht, usw.
anspruchsvolle Sach- und literarische Texte in ihrer stilistischen, syntaktischen und semantischen Vielschichtigkeit beschreiben und beurteilen	Struktur einer Textinterpretation	Auszüge aus lyrischen, epischen und dramatischen Werken vom 20. Jh. bis zur Gegenwartsliteratur kritisch beschreiben  <b>Literaturunterricht:</b>  Weimarer Republik / Neue Sachlichkeit	Texte lesen, untersuchen, Merkmale markieren und exzerpieren – Klassenlektüren, Buchrezensionen – Sachbücher
strukturierte journalistische Textsorten mit komplexem Inhalt verfassen, je nach Textsorte dabei verschiedene Standpunkte kritisch beurteilen und abwägen, eigene Positionen darstellen, sich bewusst ironisch und mehrdeutig ausdrücken	Merkmale der einzelnen journalistischen Textsorten	Aufbau der journalistischen Textsorte, Schreibstil, Wortspiele sowie rhetorische Figuren erkennen und einsetzen, den Wortschatz erweitern und treffend einsetzen;	Beispiele aus der Presse (Bericht, Statistiken, Reportagen, Nachricht, Glosse, Satire) Internet, Fernsehen – Texte redigieren am PC, Gruppen- und Partnerarbeiten  Texte nach Vorlagen und Beispielen verfassen
eigene Gedanken, Stärken, Schwächen und Erwartungen, die das Studium oder die berufliche Zukunft betreffen, mit verschiedenen sprachlichen Mitteln adressatenbezogen formulieren	Aufbau und Inhalte von Motivationsschreiben und von Bewerbungsschreiben	Meinungsorientierte Textsorten, den eigenen Standpunkt vertreten – Fachsprache gezielt einsetzen	Kommentar – Rezension – Reportage – Brief – Lebenslauf – Sprachportfolio

Fertigkeiten	Kenntnisse	Themenkreise / Inhalte	Methodisch-didaktische Hinweise – Materialien – Medien – Instrumente
<b>Lesen – Umgang mit Texten</b>			
sich über verschiedene Lesehaltungen differenzierte Zugänge zu Texten erarbeiten	Lesetechniken	Klassenlektüren, epische, lyrische und dramatische Texte –  Gedichtinterpretationen, Sachtexte, Texte zur Aktualität  <b>Literaturunterricht:</b>  Realismus – Naturalismus – Gegenströmungen zum Naturalismus – Expressionismus – Dadaismus – Exilliteratur – Trümmerliteratur – Kahlschlagliteratur – Trauerarbeit	Textauszüge kommentieren – Bücher und Texte vorstellen – Klappentext verfassen – Fragen beantworten – Gesprächsrunden
literarische und Sachtexte auch fächerübergreifend analysieren, textexterne Zugänge zum Text finden	Merkmale der fächerübergreifenden Textanalyse	Die literarischen Epochen z.B. mit dem geschichtlichen Kontext in Verbindung setzen, Vergleiche mit den Epochen aus dem englischen und deutschen Sprachraum  <b>Literaturunterricht:</b>  Literatur nach dem Mauerfall	Textauszüge
sich mit der Literatur vor Ort kreativ und kritisch auseinandersetzen	literarisch relevante Orte und Ereignisse in Südtirol – Texte und Autoren mit Lokalbezug	<b>Literaturunterricht:</b>  Südtiroler Literatur des 20. Jhs.	Textauszüge

<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kenntnisse</b>	<b>Themenkreise / Inhalte</b>	<b>Methodisch-didaktische Hinweise – Materialien – Medien – Instrumente</b>
<b>Lesen – Umgang mit Texten</b>			
Kommunikationsprozesse analysieren und thematisieren	Kommunikationsmodelle, Fachwortschatz	Simulation von Gesprächssituationen und Analyse von Beispielen	Rollenspiele
die Absicht von non-, paraverbalen und unterschwelligem Signalen in sprachlichen Handlungen erkennen und benennen	non- und paraverbale Signale, Verschleierungs- und Manipulationstechniken	Körpersprache beim Vortragen (Gestik und Haltung, prosodische Elemente)  <b>Literaturunterricht:</b>  Literarische Tendenzen in der BRD und DDR / Literaturbetrieb in Österreich und der Schweiz	Rollenspiele, Filmausschnitte analysieren – Klassengespräche beobachten
sich in der jeweils angemessenen	Fachsprachen	Texte verschiedener Sprachebenen verstehen; Analyse von Texten aus der Nachkriegszeit;	Sach- und Fachbücher – mit journalistischen Texten sowie mit literarischen Texten umgehen können
Sprachvarietät ausdrücken		Literaturunterricht:  Konkrete Poesie – Surrealismus - Gruppe 47	
Sprachebenen unterscheiden und sich sicher zwischen ihnen bewegen	differenzierter Wortschatz, Satzbau und Stil der verschiedenen Sprachebenen	Formeller und informeller Ausdruck, Sprachvarietäten	Texte in eine andere Sprachvarietät umschreiben
Merkmale von gesprochener und geschriebener Sprache benennen und sich gezielt daran halten	Regeln der Mündlichkeit und Schriftlichkeit	Schriftliche Texte mündlich umformulieren und umgekehrt  Literaturunterricht:  „Moderne“ Autoren	Übungen am PC – Texte vergleichen und analysieren – Vergleiche zwischen gesprochener und geschriebener Sprache hinsichtlich Grammatik, Ausdruck und Wortschatz

die Vieldeutigkeit von Wörtern und Wendungen für die eigene Textproduktion und für die Übertragung von Texten aus anderen Sprachen nutzen	Bedeutungsnuancen/ Denotationen und Konnotationen von Wörtern und Wendungen	Wortschatzübungen – Redewendungen – Wortfelder	Gedichte analysieren und lyrische Texte verfassen
die Funktionen des sprachlichen Regelsystems erkennen	Regeln der Wort-, Satz- und Textgrammatik	WH Wort- und Satzlehre – eigene Fehler selbst erkennen und verbessern	Kompetenzraster erstellen